

85.906

Postulat Longet
Landwirtschaftspolitik und Umwelt
Politique agricole.
Impact sur l'environnement

Wortlaut des Postulates vom 3. Oktober 1985

Der Bundesrat wird gebeten, in jeder Botschaft, die Massnahmen auf dem Gebiet der Landwirtschaft enthält, die Auswirkungen der vorgeschlagenen Massnahmen auf die Umwelt darzulegen.

Texte du postulat du 3 octobre 1985

Le Conseil fédéral est prié d'exposer, dans chaque message comportant des mesures dans le domaine de l'agriculture, l'impact sur l'environnement des mesures proposées.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Basler, Bircher, Bratschi, Braunschweig, Brélaz, Columberg, Cotti Flavio, Deneys, Dünki, Egli-Winterthur, Eng, Fankhauser, Fehr, Geissbühler, Günter, Hari, Hofmann, Jaeger, Jaggi, Landolt, Loretan, Maeder-Appenzell, Mauch, Müller-Bachs, Nauer, Nef, Nussbaumer, Petitpierre, Pitteloud, Rebeaud, Reimann, Rohrer, Rubi, Ruffy, Schnyder-Bern, Segmüller, Stappung, Wanner, Weber Monika, Weder-Basel, Zehnder, Zwygart (42)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Dans le 6e rapport sur l'agriculture, le Conseil fédéral met l'accent sur le rôle et la responsabilité du secteur primaire à l'égard de son support naturel: l'environnement.

Un chapitre spécial dudit rapport développe d'ailleurs cette problématique. Il est certain que l'harmonisation des exigences de la politique agricole et de celles de l'environnement ne se fera pas en un jour. Raison de plus, cependant, pour assurer, lors de chaque décision concrète relative à la politique agricole, la meilleure adéquation possible de ces deux exigences.

Au niveau des travaux parlementaires, il serait par conséquent très souhaitable de disposer à cet égard de toutes les indications nécessaires. Le présent postulat invite dès lors de Conseil fédéral à indiquer, dans chaque projet qu'il soumet aux Chambres en matière agricole, l'impact des mesures proposées sur l'environnement, au sens de l'art. 9 LPE, à l'instar des informations données sur l'effet sur les finances, l'effectif du personnel ou la constitutionnalité.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 2. Dezember 1985
Déclaration du Conseil fédéral
du 2 décembre 1985

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Ueberwiesen – Transmis

85.912

Postulat Früh
Rohmilch. Preisvorschrift
Prix du lait cru

Wortlaut der Motion vom 4. Oktober 1985

Der Bundesrat wird ersucht, die Verordnung über den Konsumentenpreis für abgepackte Rohmilch vom 11. Oktober 1984 zu überprüfen.

Texte du postulat du 4 octobre 1985

Le Conseil fédéral est invité à réviser l'ordonnance du 11 octobre 1984 concernant le prix au consommateur du lait cru préemballé.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bühler-Tschappina, Eppenberger-Nesslau, Jaggi, Longet, Maeder-Appenzell, Neukomm, Uhlmann, Wanner, Zwingli, Zwygart (10)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Auch der sechste Landwirtschaftsbericht sagt über alternative Produktionsmethoden u.a. aus: «Wie weit sie sich ausbreiten können, wird nicht der Staat, sondern werden die Beteiligten, d.h. die Anbieter, insbesondere aber die Nachfrager entscheiden.» Die genannte Verordnung widerspricht dieser Auffassung aber, denn der Konsument hat gar keine Wahlfreiheit; die unrealistische Preisvorschrift verhindert faktisch ein entsprechendes Angebot von Seiten der Produzenten. So wird nicht nur den Konsumenten verunmöglicht, freiwillig ein bestimmtes Landwirtschaftsprodukt zu erwerben. Auch die Landwirte sind mit der heutigen Preisverordnung ausserstande, die von Konsumenten nachweislich gewünschte abgepackte, deklarierte, lebensmittelpolizeilich und milchwirtschaftsrechtlich erfasste Rohmilch herzustellen und anzubieten. In Uebereinstimmung mit den Zielsetzungen des vor zwei Jahren verabschiedeten Berichts der GPK über den biologischen Landbau könnte die Preisverordnung vom 11. Oktober 1984 entweder an die tatsächlichen, spezifischen Kosten der abgepackten Rohmilch angepasst werden, oder die Verordnung könnte für beispielsweise zwei Jahre sistiert werden, um den betroffenen Landwirten eine realistische Ertragslage und eine Mengenausweitung als Grundlage für kostensenkende Investitionen zu ermöglichen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 27. November 1985
Déclaration écrite du Conseil fédéral du 27 novembre 1985
 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

85.440

Interpellation Iten
Nahostreise von Bundesrat Aubert
Voyage du Conseiller fédéral Aubert
au Proche-Orient

Wortlaut der Interpellation vom 3. Juni 1985

Ich bitte den Bundesrat um die Beantwortung folgender Fragen:

– Ist der Bundesrat der Meinung, dass im Sinne des Dialogs zwischen Bundesrat und Parlament über wichtige aussenpolitische Fragen die eidgenössischen Räte und die Öffentlichkeit in genügender Weise zum voraus über Ziel und Zweck der kürzlichen Nahostreise unseres Aussenministers informiert wurden?

– Wie beurteilt der Bundesrat im Nachhinein Ziel und Zweck dieser Reise?

– Hat die Reise Bundesrat Auberts für die zerstrittenen Parteien in Libanon positive Konsequenzen zur Folge gehabt?

– Welche Rolle der Schweiz gedenkt der Bundesrat kurz- und mittelfristig bei der Friedenssuche in Libanon einzunehmen? Welches sind die Mittel zur Erreichung dieser Zielsetzung?

Texte de l'interpellation du 3 juin 1985

J'invite le Conseil fédéral à répondre aux questions suivantes:

– Estime-t-il que les Chambres fédérales et le public ont été suffisamment bien informés de l'objet et du but du récent voyage de notre ministre des affaires étrangères au Proche-

Orient, comme le suppose le dialogue entre Conseil fédéral et Parlement au sujet des points importants de notre politique étrangère?

– Que pense-t-il a posteriori de l'objet et du but de ce voyage?

– Le voyage du conseiller fédéral Aubert a-t-il eu des conséquences positives pour les parties en lutte au Liban?

– Quel sera le rôle de la Suisse, à court et à moyen terme, dans la recherche d'une solution au conflit du Liban? Quels sont les moyens à notre disposition pour atteindre un tel objectif?

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

vom 23. September 1985

Rapport écrit du Conseil fédéral du 23 septembre 1985

1. Die Öffentlichkeit wurde anlässlich einer Presseorientierung durch den Chef des Presse- und Informationsdienstes des EDA informiert, die der ersten Etappe der Mittelostreise des Vorstehers des EDA vorausging. Dabei wurden die Reisepläne in grossen Zügen dargelegt. Allerdings ist es im Bereich der internationalen Beziehungen oft notwendig, im Interesse der Wirksamkeit der Diplomatie eine gewisse Discretion hinsichtlich der Vorbereitung eines Treffens auf Ministerebene walten zu lassen. Es wäre aus naheliegenden Gründen nicht unbedingt vorteilhaft, wenn das Prinzip derartiger Begegnungen als solches oder die dabei behandelten Themen vorgängig zum Gegenstand einer öffentlichen Debatte in unserem Lande würden. Im konkreten Fall betraf dies namentlich die Reise nach Beirut, bei der zudem aussergewöhnliche Sicherheitsaspekte zu beachten waren.

Der Bundesrat vermittelt dem Parlament und seinen Kommissionen die notwendigen Informationen über seine Reisen soweit wie möglich. Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten des Nationalrates wurde denn auch am 9. April 1985 über die erste Reiseetappe ins Bild gesetzt. Leider war dies aus terminlichen Gründen in der ständerätlichen Kommission vor Reiseantritt nicht der Fall. Der Bundesrat wird weiterhin dafür besorgt sein, dass die Kommissionen beider Räte wenn immer möglich über langfristig geplante Reisen informiert werden.

2. Die Nahostreisen des Vorstehers des EDA, deren zweiter Teil noch bevorsteht, verfolgen im wesentlichen drei Hauptziele:

Einmal geht es um die Pflege und Stärkung der bilateralen Beziehungen mit einer Reihe von wichtigen Ländern des Maghreb und des Nahen Ostens, mit denen bisher oder wenigstens in den letzten zehn Jahren auf höchster Ebene Kontakte nur in Bern gepflogen worden waren. Es galt, langjährige Einladungen zu erwidern. Gegenseitige Besuche, sollen sie den erhofften Goodwill für die bilateralen Beziehungen schaffen helfen, dürfen nicht als Einbahnstrasse gestaltet werden. Es ist dabei ein Gebot der Rationalität, Reisen in eine bestimmte Region nach Möglichkeit zu gruppieren. Ein zweites Hauptziel ist die Erlangung von Informationen aus erster Hand über Konflikte, die sich in einer Europa benachbarten Weltgegend abspielen, die auch für unser Land von enormer Bedeutung ist. Dabei hat sich die Erfahrung erneut bestätigt, dass nichts Kontakte auf höchster Ebene ersetzen kann.

Schliesslich geht es darum, den Gesprächspartnern die Prinzipien der schweizerischen Aussenpolitik darzulegen, die im aussereuropäischen Bereich nicht immer genügend bekannt sind, und dabei insbesondere den Akzent auf den Grundsatz der Disponibilität und unsere Politik der Guten Dienste im Interesse des Friedens zu legen. Der Vorsteher des EDA benützte im übrigen die Gelegenheit, die schweizerischen Wertvorstellungen namentlich im Bereich der Menschenrechte zu erläutern und die Bedeutung zu betonen, die der Bundesrat der Einhaltung der Genfer Konventionen beimisst.

3. Es wäre vermessen anzunehmen, die kurze Reise eines Mitgliedes des Bundesrates in ein Land, das sich seit 1975 im Bürgerkrieg befindet, könne zur Lösung eines Konfliktes führen, um dessen Entschärfung sich andere Staaten seit Jahren bemühen. Beim Besuch Beiruts durch den Vorsteher des EDA ging es vielmehr darum, der schwergeprüften Bevölkerung dieses Landes die Solidarität der Schweiz zu bekunden und damit der Bedeutung Nachdruck zu verleihen, die der Bundesrat dem Weiterbestehen des Libanon beimisst. Bekanntlich hat die Schweiz in der libanesischen Krise eine gewisse, allerdings bescheidene Rolle gespielt, als sie im November 1983 und im März 1984 die beiden «Konferenzen über den nationalen Dialog» beherbergte. Selbstverständlich rief der Vorsteher des EDA gegenüber den Vertretern sämtlicher Konfliktparteien die Bereitschaft des Bundesrates in Erinnerung, das schweizerische Territorium auch weiterhin für solche Konferenzen zur Verfügung zu stellen.

4. Was die Rolle der Schweiz bei der weiteren Friedenssuche in Libanon betrifft, so wird sich der Bundesrat auch weiterhin darauf beschränken, unsere Disponibilität und die Tradition der Guten Dienste in Erinnerung zu rufen, die er wie bis anhin im Rahmen seiner Möglichkeiten den Konfliktparteien in Libanon anbieten kann, falls diese es wünschen.

Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates teilweise befriedigt.

85.586

Interpellation Mühlemann

Altöl. Verwertung

Récupération des huiles usées

Wortlaut der Interpellation vom 1. Oktober 1985

1. Welche Massnahmen gedenkt der Bundesrat zu treffen, um bei der Verwertung von Altöl die umweltschädigende Verbrennung und die unrentable Verschiebung ins Ausland zu unterbinden?

2. Welche Verbesserung der Rahmenbedingungen sieht der Bundesrat für Wiederaufbereitungsanlagen, die Altöl im Recycling zu Grundschmieröl oder zu sauberem Brennstoff umwandeln?

3. In welcher Weise beeinflusst der Bundesrat die praxisorientierte Forschung, um die technischen Lösungsmöglichkeiten bei der Abfallbeseitigung in erster Dringlichkeit voranzutreiben?

Texte de l'interpellation du 1er octobre 1985

1. Quelles mesures le Conseil fédéral entend-il prendre afin qu'on cesse de brûler les huiles usées, ce qui est nuisible à l'environnement, ou de s'en débarrasser en les expédiant à l'étranger, ce qui n'est pas économique?

2. Quelles sont, aux yeux du Conseil fédéral, les possibilités d'améliorer les conditions générales auxquelles sont soumises les installations de retraitement qui recyclent les huiles usées en les transformant en huiles de graissage de base et en carburants propres?

3. De quelle manière le Conseil fédéral influence-t-il la recherche axée sur les applications pratiques, afin que soient étudiées en priorité les solutions techniques au problème de l'élimination des déchets?

Mitunterzeichner – Cosignataires: Ammann-St. Gallen, Biel, Darbellay, Dünki, Eisenring, Eng, Fehr, Früh, Giudici, Grassi, Grendelmeier, Iten, Jeanneret, Leuenberger-Solothurn, Neuenschwander, Oehler, Ogi, Schwarz, Spoerry, Villiger, Weber-Schwyz, Wellauer

(22)

Interpellation Iten Nahostreise von Bundesrat Aubert

Interpellation Iten Voyage du Conseiller fédéral Aubert au Proche-Orient

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1985
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	85.440
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.12.1985 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2247-2248
Page	
Pagina	
Ref. No	20 013 980

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.